



ZENTRALNORWEGEN

GUDBRANDSDALEN – GEIRANGERFJORD – JOTUNHEIMEN – OSLO

Norwegen ist ein Erlebnis für sich! Es ist ein Land voller Kontraste. Das Land der großen Fjorde, der gewaltigen Berge und der filigranen Stabkirchen. Wir wollen auf dieser außergewöhnlichen Reise die einzigartigen und oft sehr urtümlichen Landschaften entdecken und die atemberaubenden Hochgebirgsregionen kennenlernen. Wir wollen uns aber auch mit der spannenden Geschichte des Landes auseinandersetzen und die quirlige Hauptstadt Oslo besuchen, deren außergewöhnliche Lage am Ufer des Oslofjords ebenso in Erinnerung bleibt, wie die Stimmungen dieser farbenfrohen Stadt. Ganz im Gegensatz zu der modernen und sich in ständiger Veränderung befindenden Hauptstadt, bilden all die kleinen Ortschaften des Landes Oasen der Ruhe, in denen althergebrachte Traditionen bis heute gelebt werden. Diplom-Geographin Simone Ackermann will Ihnen während dieser Reise das Norwegen zeigen, das sie kennt und liebt. Mit Ihr werden Sie naturkundliche Wanderungen unternehmen, um die Natur zu erleben und zu verstehen, sie werden an landschaftsökologischen Projekten teilnehmen und dadurch mit den Menschen in Kontakt treten und sie werden während ausführlicher Orts- und Stadtbesichtigungen vieles über Land und Leute und die Landesgeschichte erfahren. Wir freuen uns mit Ihnen die facettenreiche nordische Welt zu entdecken!

1. TAG: DIE OLYMPIASTADT LILLEHAMMER & DER MJØSA SEE

Gleich nach unserer Ankunft in Oslo, treten wir unsere Fahrt Richtung Norden an. Die Straße führt am Mjøsa See, dem größten Binnengewässers Norwegens, entlang und bietet schöne Blicke auf den See und die Landschaft. Das Herrenhaus Eidsvoll gilt als Wiege des heutigen Norwegen, weil hier am 17. Mai 1814 die erste norwegische Verfassung formuliert und angenommen wurde. Seither ist der 17. Mai in Norwegen Nationalfeiertag und wird gleichzeitig auch als Unabhängigkeitstag gefeiert. Am späten Nachmittag erreichen wir Lillehammer, das schmucke Eingangstor zum nördlich angrenzenden Gudbrandstal. Die Stadt wurde durch die Ausrichtung der olympischen Winterspiele 1994 weltberühmt und besitzt eine selten schöne Lage, auf einem Gebirgshang am Nordufer des Mjøsa Sees. Den Abend wollen wir nutzen, um erste Eindrücke von Land und Leuten zu bekommen und um uns kennenzulernen. Wir übernachten in dem zentral gelegenen Mølla Hotel, einer umgebauten alten Mühle, im Herzen der Stadt.



2. TAG: DAS GUDBRANDSTAL – TOR ZU DEN HOCHGEBIRGEN

Gleich morgens, setzten wir unseren Weg Richtung Norden fort. Unmittelbar nach der Ortsausfahrt von Lillehammer, empfängt uns die atemberaubende Naturlandschaft Norwegens. Auf 320 km Länge, erstreckt sich das romantische Gudbrandsdal, das längste Tal Norwegens. Die hier lebenden Menschen fühlen sich den norwegischen Traditionen sehr verbunden und leben im Einklang mit der Natur. Hier im Gudbrandstal lohnt ein Zwischenstopp an der Stabkirche Ringebu. Es handelt sich um eine von 28 noch erhaltenen, typisch norwegischen Stabbau-Holzkirchen. Die Stabkirche von Ringebu stammt aus dem 13. Jh. und wirkt wie ein monumentales, katedralartiges Gebäude aus Holz und ist definitiv einen Besuch wert. Über das Seitental Ottadalen, gelangen wir zum dem pitoresken Örtchen Vågåmo, in dessen Umgebung wir die nächsten 2 Tage unserer Reise verbringen werden. Wir besuchen die Gebirgsschafhalterin Synnøve Høijord (der Nachname bedeutet „Hohes Feld“) auf ihrer Sommerfarm, wo sie uns erzählt und zeigt, wie Hochgebirgsschafe gehalten werden und wie sie ihre regional berühmten Schafsfell- und Wollprodukte aus handgesponnener Wolle herstellt. Synnøve Høijord spricht perfekt Englisch und sogar etwas Deutsch! Abends speisen wir im hochgerühmten Restaurant der Brimi Fjellstugu, am nordöstlichen Rand des Jotunheimen Fjellparks, mit spektakulärer Aussicht auf die norwegische Hochgebirgsszenerie am See Tesse. Gegen Abend beziehen wir unser Quartier „Gammel Kleppe“ (Alt-Kleppe), ein mit viel Liebe ausgebautes, großes und geschichtlich sehr interessantes Bauerhofhotel.

3. TAG: PROJEKT ZUR KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE IM NORWEGISCHEN HOCHGEBIRGE

Diesen Tag wollen wir ganz im Sinne unseres Namens, den GEOPROJEKTREISEN, gestalten. Nach dem Frühstück, unternehmen wir zunächst einen kleinen Spaziergang in Vågåmo und besuchen die ortseigene Stabkirche, mit ihren dekorativen Schnitzereien aus 12. Jh. und dem hellen Innenraum im Stil der Renaissance und des Barock. Danach besorgen wir uns in den Geschäften des Ortes unsere Tagesverpflegung und treffen uns mit dem Hochgebirgsbauern Anders Svare. Er ist ein echtes Urgestein und freut sich darauf uns seine geliebte Heimat zu zeigen. Wir wandern mit ihm durch das Jønndal, ein langgestrecktes, enges Gebirgstal, in dem sich vier klare dunkle Bergseen aneinanderreihen. Nach ca. 1,5 Stunden erreichen wir eine kleine Hütte bei der wir, genauso wie es in Norwegen üblich ist, rasten wollen. Den Nachmittag nutzen wir, um zusammen mit Anders Svare echte Kulturlandschaftspflege zu betreiben.



Dabei erfahren wir mehr über die Bergwälder Norwegens, die Schafzucht und Notwendigkeit diese Landschaft zu schützen. Als echter Jäger und Geschichtenerzähler, brennt Anders Svare darauf (er spricht auch ein bisschen Deutsch), uns die Überreste einer prähistorischen Rentierfanganlage im Gebirge zu zeigen. Lassen Sie sich überraschen!

4. TAG: JOTUNHEIMEN & DER KLIMAPARK 2469

Nach dem Frühstück, geht es direkt zu dem höchsten Punkt unserer Reise: Im Jotunheimen Nationalpark auf 1841 m befindet sich, am Fuße des Galdhøpiggen, dem höchsten Gipfel von Norwegen, die Juvasshytta. Hier, am höchsten mit dem Auto erreichbaren Punkt Norwegens, befindet sich auch der „Klimapark 2469“, den wir im Rahmen einer geführten Tour besichtigen wollen. Während wir einen Eistunnel von innen besichtigen und zum „Kjelen“ Gletscher (=> Topf) wandern, erfahren wir, wie Norwegen sich im Verlauf der Erdgeschichte entwickelt hat, und wie die Eiszeiten dieses alte Land überprägt haben. Selbstverständlich wird auch der globale Klima- und Umweltwandel ein Thema sein und wir können die Experten zum Thema des Gletscherrückgangs befragen. Nach dieser spannenden Besichtigung, beziehen wir unsere Unterkunft in der Juvasshytta und lassen uns mit landestypischen Speisen verwöhnen.

5. TAG: DIE STABKIRCHE VON LOM & DIE AUSSICHTSPLATTFORM DALSNIBBA HOCH ÜBER DEM GEIRANGERFJORD

Wir verlassen Jotunheimen und machen uns auf den Weg in das Fjordland! Unterwegs lohnt ein Zwischenstopp in Lom, dem touristischen Mittelpunkt des Lågendal, mit der wunderschönen Stabkirche aus dem frühen 12. Jahrhundert. Nach der Mittagspause fahren wir über das Stryngebirge, wo wir an einigen markanten Punkten, wie etwa dem Wasserfall „Pollfossen“ halten, um uns die Besonderheiten der Gegend anzusehen. Bei Grotli gönnen wir uns einen Kaffee, bevor wir am späten Nachmittag mit unserem Bus die steile Serpentinstraße zu der berühmten Aussichtsplattform Dalsnibba (1400 m) erklimmen. Hier eröffnet sich ein erster grandioser Blick auf den Geirangerfjord. Gegen Abend, unternehmen wir noch einen kleinen Spaziergang in dem mittlerweile vom Massentourismus geprägten Ort Geiranger. Ganz im Gegensatz zu dem überlaufenen Ort, befindet sich unsere Unterkunft auf einem ehemaligen Bauernhof, in herrlicher Lage hoch über dem Geirangerfjord. Hier, abseits der touristisch überlaufenen Hotels, können wir uns ausruhen und die herrlichen Panoramablicke genießen.



6. TAG: NATURKUNDLICHE WANDERUNG & BOOTSHAFRT AUF DEM GEIRANGERFJORD

Während einer naturkundlichen Wanderung rund um den Geirangerfjord (UNESCO Weltnaturerbe), genießen wir herrliche Panoramablicke und erfahren zahlreiche Details zur Entstehung der beeindruckenden Fjordlandschaft, dem heutigen Landschaftsbild und der traditionellen Landnutzung. Diese ist in vielen Orten bis heute lebendig geblieben. Die Bootsfahrt auf dem Fjord eröffnet schließlich eine ganz andere Perspektive und lässt uns fast spüren, welche unermesslichen Kräfte diese Landschaft geformt haben. Neben der Natur, beeindruckt hier aber auch die riesigen Kreuzfahrtschiffe auf dem Fjord. Deshalb wollen wir uns auch mit Themen wie Massentourismus und Umweltschutz (Green Fjord Center) beschäftigen.

7. TAG: KÄSEREI UND HANDWERKSKUNST IN HEIDAL

Wir lassen den Geirangerfjord hinter uns und fahren über das Strynfjell zurück nach Lom und in den südlichen Teil des Gebirges Jotunheimen, der „Heimat der Riesen“. In Lom wollen wir uns die Zeit nehmen das Steincenter zu besuchen. Hier werden wir die größte Gesteinssammlung Norwegens bestaunen und uns mit der Entstehung der ältesten Gesteine Skandinaviens beschäftigen. Den nächsten Zwischenstopp, auf unserem Weg Richtung Süden, legen wir in Heidal ein, um die gleichnamige Käserei (ysteri) zu besuchen, in der für Norwegen so typische Braunkäse hergestellt wird. Wir erfahren wie der Käse hergestellt wird, wie Milchwirtschaft in Norwegen funktioniert und wie die Käserei zum Kunsthandwerk geworden ist. Gegen Nachmittag, fahren wir auf einer landschaftlich beeindruckenden Gebirgsstraße bis zum Hochgebirgshotel Besheim, am Fuße des berühmten Gebirgsgrats Besseggen. Das malerisch am Sjudalssee gelegene Hotel, war ursprünglich eine große Hochgebirgsfarm. Bis heute kann man die reich verzierten, norwegischen Holzschnitzereien im alten Teil des Gebäudes bestaunen und vieles über das Handwerk der Holzschnitzerei erfahren.

8. TAG: NATURKUNDLICHE WANDERUNG IM NATIONALPARK JOTUNHEIMEN

In Begleitung eines erfahrenen Rentierhirten, wollen wir an diesem Tag eine etwas längere naturkundliche Tageswanderung im Nationalpark Jotunheimen (10 km, reine Wanderzeit ca. 6 Stunden, Schwierigkeitsgrad: mittel, kein Bergsteigen, Alternativrouten /-programm möglich) unternehmen. Wir wandern vom Parkplatz beim Vargebakkan ins Leirungsdalen. Der Weg führt an dem mäandrierenden Fluss Leirungsåe entlang und befindet sich direkt unter dem schwindelerregenden Gebirgsgrad Knutshø. Wir gelangen an den See Øvre



Leirungen und überqueren den Fluss an der Stelle, an der er in den See Gjende, den letzten unberührten und geschützten großen Bergsee Norwegens, fließt. Bereits in den 1060er Jahren, wurde ein Gesetz zum Schutz dieses einmaligen Sees verabschiedet, das besagt, dass dieser See niemals durch Wasserkraftwerke reguliert werden darf. Vom Ufer des Sees, blicken wir direkt auf das türkisblaue Wasser, auf Gletscherzungen und den berühmten Gebirgsgrat Besseggen. Gegen Abend, kehren wir zurück in das Hotel Besheim und genießen die lokalen, traditionell norwegischen Speisen.

9. TAG: FAHRT NACH VALDRESFLYA ZUR RENTIERFANGANLAGE

Wir verabschieden uns vom ländlichen, gebirgigen Norwegen und machen uns wieder auf den Weg Richtung Süden. Bevor wir allerdings nach Oslo fahren, halten wir auf dem Gebirgspass Valdresflya, um uns die Rentierfanganlage der Kommune Vågå anzusehen. Wir erfahren, wie die Rentiere leben, wo sie ihre Nahrung finden und wie die Rentierwirtschaft in Norwegen funktioniert. Auf dem Weg durch das Valdrestal, das für die Hardingfele (=> Hardangergeige) und die spezielle norwegische Volksmusik berühmt ist, wollen wir uns auch mit der Musik in Norwegen beschäftigen. Nachmittags erreichen wir schließlich Oslo, die letzte Station unserer Reise. Wir beziehen unser kleines, gemütliches Hotel und nehmen uns Zeit, in der Stadt, die so ganz anders ist als das ländliche Norwegen, anzukommen.

10. TAG: OSLO – DIE FACETTENREICHE METROPOLE DES LANDES

Gleich nach dem Frühstück, ziehen wir los, um zusammen mit örtlichen Experten, die mit 640.000 Einwohnern größte Stadt Norwegens zu besichtigen. Obwohl Oslo die größte Siedlung des Königreiches ist, und viele ländliche Norweger eher verwirrt, wirkt Oslo für uns wie ein großes Dorf. Zu Fuß geht es in die Innenstadt, ein kleinteiliges, farbenfrohes Häusermeer, eingerahmt durch hohe Berge, ausgedehnte Wälder und den tiefen, oft spiegelglatten Oslofjord. Der Charme der Stadt offenbart sich erst auf den zweiten Blick. Es sind nicht die prunkvollen Bauten und Schlösser die den Charme der Stadt ausmachen, sondern vielmehr die Stimmungen, die durch die außergewöhnliche Lage, das vielseitige kulturelle Angebot und die ruhige und gelassene Lebensweise der Menschen entstehen. Deshalb wollen wir uns Zeit nehmen, um uns in aller Ruhe mit der historischen

DETAILPROGRAMM ZENTRALNORWEGEN



Entwicklung dieser äußerst dynamischen Stadt zu beschäftigen. Wir werden das Rathaus und das Hafengebiet besuchen, durch den Park des königlichen Schlosses schlendern, die neue Oper besuchen und vieles mehr...

Am Nachmittag bleibt noch etwas Zeit für selbständige Erkundungen, zum Entspannen und zum Bummeln. Abends treffen wir uns zu unserem letzten gemeinsamen Abendessen in Oslo.

11. TAG: TRANSFER ZUM FLUGHAFEN UND RÜCKREISE NACH DEUTSCHLAND

Nach einem letzten gemütlichen Frühstück, geht es zum Flughafen und von dort zurück in die Heimat. Wir freuen uns sehr auf diese abwechslungsreiche Reise mit Ihnen!

Änderungen vorbehalten